

Susan Richter, Karola Puppe, Nina Dubrow, Antje Bostelmann

Murmelbahn, Einsteckdose & Fühlteppich

Noch mehr gute Ideen für selbstgemachtes Spielzeug in der Krippe



English
translation
included

Inhalt

Content

4 Vorwort

6 Das Tun der Kinder verstehen

13 Die Murmelbahn

- 16 Die Murmelbahn mit Klettverschluss
- 18 Pappröhren-Rennstrecke
- 20 Looping am Stock
- 22 Hell und Dunkel
- 24 Auf die Rampe
- 26 Handmurmelbahn
- 28 Wasserwerk

31 Die Schüttelflasche

- 34 Flaschen für kleine Hände
- 36 Zwei in einem
- 38 Die Schraube in der Flasche
- 40 Die Zauberflasche
- 42 Flaschentheater

45 Magische Dosen

- 48 Spiraldose
- 50 Suchdose
- 52 Das große Blubb
- 54 Stehaufmännchen-Dose
- 56 Die Versteckdose
- 58 Hörmemory
- 60 Leuchtdose

63 Das Stecktablett

- 66 Mit Hämmerchen, mit Hämmerchen
- 68 Weihnachtssteckerei
- 70 Ringe, Ringe, Reihe
- 72 Der Steckturm
- 74 Einsteckschachtel
- 76 Ordnen mit Fingerspitzengefühl
- 78 Farbstern
- 80 Steckröhre
- 82 Das Monstersieb

85 Der Fühlteppich

- 88 Der Gartenpfad
- 90 Im Zimmer
- 92 Nass und matschig
- 94 Blasenfolie
- 96 Alufolie, Federn und Schnipsel

99 Aktionswand

103 Der Abenteuerkarton

107 Die Handtrommel

110 Unfälle verhüten, Erfahrungen ermöglichen

113 Danksagung

114 Autoren

4 Preface

6 Understanding children's actions

13 Marble runs

- 16 Marble run with velcro fastener
- 18 Cardboard tube racetrack
- 20 Loop the loop
- 22 Light and dark
- 24 On the ramp
- 26 Hand-held marble run
- 28 Waterworks

31 Sensory bottles

- 34 Bottles for little hands
- 36 Two in one
- 38 Bolt in a bottle
- 40 Magic bottle
- 42 Bottle pantomime

45 Magic tins

- 48 Spiral tin
- 50 Hide-and-see jar
- 52 Blubber bubble
- 54 Weeble jar
- 56 Hide-and-see tin
- 58 Audio pairs
- 60 Glowing jar

63 Shape sorting tray

- 66 Hammer hammer
- 68 Bauble tree
- 70 Hoopla
- 72 Stacking tower
- 74 Sorting box
- 76 Sensory sorting
- 78 Colour star
- 80 Tube fun
- 82 Monster colander

85 Textured playmat

- 88 Garden path
- 90 Indoors
- 92 Wet and squishy
- 94 Bubble wrap
- 96 aluminium foil, feathers, snippets of paper

99 Activity wall

103 Adventure box

107 Shaker drum

110 Preventing accidents, providing experiences

113 Acknowledgments

114 Authors

Vorwort

Preface

Liebe Leserinnen und Leser,

Spielzeug für Kleinkinder ist gar nicht so leicht zu bekommen. Von der Geburt bis zum zweiten Lebensjahr fehlt dem kleinen Menschen die Sprache und daher auch die Möglichkeit Erklärungen zu verstehen. Babys sind neu auf unserer Erde und vollauf damit beschäftigt zu ergründen, wie das Leben hier funktioniert. Sie stellen keine Fragen und lesen auch nicht in Büchern nach – sie erforschen die Funktionalitäten der Welt, indem sie die Dinge, die in ihre Hände gelangen, vielfältigen Tests unterziehen.

Ist die Funktionalität der Dinge gelernt, macht sich das Kleinkind daran, die Bedeutung eines Gegenstandes zu verstehen. Der Lappen ist weich und biegt sich, erzeugt kaum Klänge, wenn er irgendwo gegen schlägt, und er lässt sich leicht von einem Ort zum anderen transportieren. Beim Beobachten der Erwachsenen ist dem Kind allerdings aufgefallen, dass diese ganz verschiedene Dinge mit einem Lappen anstellen: Nasen putzen, Schuhe abwischen, Geschirr trocken rubbeln. Wie sich dies anfühlt, will das Kind nun erfahren, um den Sinn des Gegenstandes quasi mit dem eigenen Körper zu verstehen.

Kleinkinder interessieren sich für physikalische Grundfunktionen der Welt und für den Sinn von Alltagsgegenständen. Kein Wunder also, dass die Dinge aus dem Spielzeugladen wenig Interesse wecken. Viele Eltern und Erzieherinnen haben verstanden, worum es beim Spiel der kleinen Kinder geht. Sie entwickeln deshalb Spielideen und Materialien, die dem Bedürfnis der Kleinkinder die Welt zu erforschen entgegenkommen.

• Dear reader,

• *Finding toys for young children isn't easy. Up to the age of*
• *two, babies and toddlers are unable to speak, which means*
• *they are also unable to understand instructions. Babies are*
• *newcomers on this earth, and are totally engrossed in*
• *finding out how life works on the planet. They don't ask*
• *questions and they don't look things up in books. Instead,*
• *they discover how the world works by subjecting anything*
• *they can get into their hands to numerous tests.*

• *Once they've learned how something works, babies then try*
• *to understand the significance of the object in question. A*
• *piece of cloth is soft and pliable, it makes no noise when it*
• *hits something, and it can easily be moved from one place to*
• *another. But by watching adults, the baby learns that cloths*
• *can be used for many different purposes – to clean noses,*
• *wipe shoes or dry cups and plates. The young child now*
• *wants to find out what it feels like, and engage with the*
• *object with all their senses in order to discover its purpose.*

• *Babies and toddlers are interested in the basic principles*
• *governing our world and want to understand the purpose of*
• *everyday objects. So it's hardly surprising that they're not*
• *particularly interested by commercially produced toys. Many*
• *parents and nursery nurses know what little ones are*
• *looking for in toys. So they develop play ideas and materials*
• *which allow babies and toddlers to explore their world.*

• *Coming up with ideas, finding suitable materials and*
• *actually making toys which interest young children is*
• *challenging. At the same time, it's the daily bread and butter*

Ideen selbst zu realisieren, geeignete Materialien dazu zu finden und diese so umzusetzen, dass das Spielinteresse geweckt wird, ist eine Herausforderung. Gleichzeitig ist es die tägliche Aufgabe von Pädagogen. Susan Richter, eine der Autorinnen dieses Buches, sagt: „Ideen haben, ausprobieren und weiterentwickeln – das ist ein Dreischritt, der nicht nur bei der Entwicklung von Spielzeugideen, sondern auch in der täglichen pädagogischen Arbeit verfolgt werden sollte.“

Das vorliegende Buch erscheint in der Ideenreihe unseres Verlags und ergänzt die Anleitungen zum Bau interessanter Glitzerflaschen, Aktionswannen und Lerntabletts um neue Anregungen und Vorschläge. Wir sind überzeugt davon, dass die neuen Ideen unserer Autorinnen den pädagogischen Alltag in vielen Einrichtungen bereichern werden.

Wie immer freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen, Ideen und Hinweise.

Ihre Bananenblau Redaktion

Um den Lesefluss nicht zu behindern, haben wir im Fließtext meistens die weibliche Form gewählt. Es dürfen sich aber immer beide Geschlechter angesprochen fühlen.

of those who work in child care. Susan Richter, one of the authors of this book, says: “Coming up with ideas, trying them out and then perfecting them is a three-step process which applies not only to developing ideas for play, but should also be applied to all educational work.”

This book is the latest addition to our “bright ideas” series, and offers new ideas and suggestions to complement the books on making interesting glitter bottles, activity tubs and educational trays. We’re convinced that the new ideas presented here by our authors will prove to be a valuable educational help in many nurseries.

As always, we’d love to hear your feedback, ideas and comments.

The Bananenblau editorial team

Das Tun der Kinder verstehen

Understanding children's actions

Bildungsarbeit in der Krippe beginnt damit, die Kinder und ihre Tätigkeiten ständig zu beobachten. Mit etwas Erfahrung fällt es leichter die Handlungen der Kinder zu deuten. Dabei helfen Einordnungssysteme wie etwa die Elementaren Spielhandlungen, die entwickelt wurden, um Erwachsenen die Handlungen der Kinder verständlich zu machen. Wir empfehlen, diese Systematik zur Hilfe zu nehmen, um die beobachteten Tätigkeiten der Kinder einzuordnen. Auf den ersten Blick sieht es chaotisch aus, wie die Gruppe der Einjährigen Material durch den Raum trägt, Dinge herunterwirft oder schreiend im Kreis läuft. Es wirkt auf die meisten Erwachsenen unordentlich, ja unerzogen, wenn Kinder immer wieder auf einen Stuhl klettern, um herunterzuspringen. Aber hinter all diesem Tun steckt ein Sinn.

Für Eltern und Pädagogen geht es darum, diesen Sinn zu erkennen und abzuleiten, welche nächste Herausforderung das Kind in seiner Entwicklung einen weiteren Schritt nach vorn bringen würde.

Der 14 Monate alte Theo sortiert gern Dinge. Er tut dies, wann immer er eine Menge an Materialien vor sich hat: Flaschenkorken, Deckel von Babygläschen und Steine. Seine Eltern haben genau hingesehen und herausgefunden, dass die Größenverhältnisse der Dinge es ihm angetan haben. Er trennt bei jedem Material, welches er vorfindet, große Dinge von kleinen. Jetzt wollen die Eltern Theo mit farbigen Gegenständen herausfordern. Sie haben zehn gleich große Flaschenkorken angemalt. Die Hälfte in gelb und die andere Hälfte in rot. Wird Theo den Unterschied erkennen? Dieses Beispiel mag banal klingen, aber gerade deshalb ist es auch so eine Herausforderung, den Kindern immer und

• *Educational work in day nurseries begins by carefully*
• *observing the children and the activities in which they*
• *engage. Interpreting their actions comes easier with practice.*
• *Classification systems such as “Elementary play actions”;*
• *developed in order to help adults understand why children*
• *perform certain actions, can be helpful here. We strongly*
• *recommend using this system to classify the actions you*
• *observe children performing. At first glance, a group of*
• *one-year olds carrying objects back and forth, throwing*
• *things around or running screaming in circles can look like*
• *chaos. If a child repeatedly climbs on to a chair only to jump*
• *straight off, adults can see this as being disorderly – or even*
• *classify it as bad behaviour. But there’s method in the*
• *madness.*

• *For parents and carers, the core issue is to recognise this*
• *method and use it to deduce which challenge would best*
• *help the child through the next stage of development.*

• *Theo, 14 months old, enjoys sorting objects. He does so*
• *whenever confronted with a selection of objects. Corks, lids*
• *from baby food jars, and stones. Watching him closely, his*
• *parents discovered that he was fascinated by relative sizes.*
• *He sorts all materials into piles of big and small. Now Theo’s*
• *parents want to challenge him with coloured objects.*
• *They’ve given him ten coloured corks, all the same size. Half*
• *are yellow and half are red. Will Theo notice the difference?*
• *The example may sound trivial, but this is exactly why it’s so*
• *challenging to find different materials for children which will*
• *help them move on in their development. Nursery nurses*
• *pick up on the games the children play, think about which*
• *challenges could come next, and in this manner develop and*
• *rearrange play materials and educational games. By playing*



immer wieder Material anzubieten, welches ihre Entwicklung vorantreibt. Die Erzieherinnen in Krippen greifen die Spielideen und Handlungsweisen der Kinder auf, überlegen, welches die nächste Herausforderung wäre, und entwickeln so immer neue Materialarrangements, Spielmaterialien und Lernangebote. Indem die Kinder mit dem Material hantieren, zeigen sie, ob die Idee der Erzieherin funktioniert oder verworfen bzw. neu überdacht werden muss. Häufig entwickeln die Kinder im Umgang mit den Materialien eigene Ideen und Handlungsweisen. Daraus kann die Erzieherin dann ableiten, welche Weiterentwicklung oder Variation des Materials das Kind in seiner Entwicklung unterstützen würde. Daher ist es so wichtig, dass Erzieherinnen die Kinder genau beobachten und ihren Handlungsschritten folgen, um sie auf ihrem Entwicklungsweg optimal begleiten zu können.

Vielen Erwachsenen fällt das nicht leicht. Die Großen haben vergessen, dass auch sie einmal die Grundfunktionen der Welt erforscht haben. Kaum aus den Windeln heraus, ist es für den Menschen selbstverständlich, dass



with the materials provided, the children demonstrate whether the idea works, or whether it needs to be abandoned or rethought. Often, children come up with their own ideas and modes of dealing with materials. From this, nursery nurses can work out how to further develop or adapt the material to support the child's development. This is why it is so important for nursery nurses to observe children closely, following their sequences of action, in order to offer them optimum support in their development.

Many adults find this difficult. Older people forget how they themselves once explored the basic principles governing the world. No sooner are we out of nappies than we take almost for granted the fact that objects fall downwards, or that centrifugal forces throw objects off course, or that sounds are created by banging materials together.

Older children and adults have a clear picture in their minds as to how the world works, how to handle materials, what significance various objects have and what purpose they serve. They find it hard to imagine that a baby or toddler still

Spielhandlung	Beschreibung möglichen Verhaltens	Play action	Description of possible behaviour
Transport	Ein Kind bewegt Bausteine, Kuscheltiere oder andere Dinge im Raum von einem Platz zum anderen, fährt ein anderes Kind oder Dinge in einem Wagen umher	<i>Transporting</i>	<i>A child moves building blocks, cuddly toys or other objects from one part of the room to another, or wheels objects or another child around the room</i>
Umhüllen	Ein Kind wickelt sich selbst oder andere Dinge in eine Decke, zieht mehrere Schichten Kleider übereinander, übermalt sein Bild mit einer Farbe	<i>Wrapping</i>	<i>A child wraps itself or an object in a blanket, puts on several layers of clothing, paints over a picture with another colour</i>
Falllinie	Ein Kind lässt Dinge hinabfallen, zum Beispiel vom Tisch, spielt interessiert mit fließendem Wasser am Wasserhahn, lässt Sand rieseln	<i>Line of greatest slope</i>	<i>A child drops objects off a table, displays great interest in taps and running water, lets sand slip through its fingers</i>
Rotation	Ein Kind beobachtet fasziniert die laufende Waschmaschine, interessiert sich für drehende Räder, läuft im Kreis im Raum herum, liebt Brummkreisel	<i>Rotation</i>	<i>A child sits fascinated in front of a washing machine, is interested in turning wheels, runs in circles, loves humming tops</i>
Verbinden und Trennen	Ein Kind verbindet Sand zu einem Kuchen und zerstört diesen wieder, legt Bausteine zu einer Eisenbahn und zerstört diese	<i>Putting together and taking apart</i>	<i>A child shapes sand into a sand-castle and then destroys it again, makes a train out of building blocks and then destroys it again</i>
Veränderung der Position	Ein Kind klettert auf ein Podest, einen Stuhl, ein Sofa, liegt auf dem Fußboden oder unter dem Sofa	<i>Changing position</i>	<i>A child climbs onto a platform, chair or sofa, or lies on the floor or underneath a sofa</i>
Umzäunen	Ein Kind baut eine Umzäunung, um darin zu spielen, sucht sich Ecken und Nischen und hält sich dort auf	<i>Enclosures</i>	<i>A child makes a fence around itself and plays inside it, or looks for corners or recesses in which to sit or play</i>
Ordnen	Ein Kind ordnet Dinge nach gleichen Merkmalen, sortiert passende Dinge zueinander	<i>Sorting</i>	<i>A child sorts objects which have the same features, makes piles of objects which match each other</i>
Verstecken	Ein Kind spielt das Kuckuck-Spiel, versteckt sich hinter einem Gegenstand oder unter einem Tuch	<i>Hiding</i>	<i>A child plays peek-a-boo, hides behind another object or under a blanket</i>

Tipps

So begleiten wir kleine Kinder in ihrer Entwicklung.

Kinder täglich beobachten:

- auf Klebezetteln notieren, was die Kinder tun: Max stapelt Steine. Lisa sagt „Auto“. Leon ordnet Korken nach Größe. Emil trägt die Kuschtiere in eine andere Ecke des Raums.

Am Ende der Woche Klebezettel ansehen:

- Die Tätigkeiten der Kinder den Spielschemen, den Stufen der Sprachentwicklung und den Stufen der sozialen Entwicklung zuordnen: Stapeln ist Transformation. Das Wort „Auto“ weist auf die Begriffsbildung hin. Das Ordnen von Dingen ist eine Elementare Spielhandlung. Emil probiert sich in der Spielhandlung des Transports.

Handlungen sortieren und Gruppen bilden:

- Welche Kinder ordnen? Welche Kinder transportieren?
Welche Kinder sprechen ein oder zwei Worte?

Herausforderungen überlegen:

- Max und die anderen „Stapler“ brauchen Materialien, die sich auf unterschiedliche Weise stapeln lassen. Emil braucht Fahrzeuge und Taschen für seinen Transport. Lisa sollte mit häufigen Bilderbuchbetrachtungen zu Zweiwortsätzen geführt werden.





Tips

How we can help children develop.

Observe children on a daily basis:

- *take notes on what children are doing: Max is stacking blocks. Lisa said "car". Leon is sorting corks according to size. Emil is carrying cuddly toys to another corner of the room.*

Look at your notes at the end of the week:

- *Organise the children's activities and actions according to type of game, level of language development and level of social development: Stacking is transformation. The word "car" indicates conceptualisation. Sorting objects is an elementary play action. Emil is playfully practising the action of transporting.*

Once identified, classify the actions into groups:

- *Which children sort objects? Which children transport objects? Which children speak one or two words?*

Think of challenges:

- *Max and the other "stackers" need materials that can be stacked in different ways. Emil needs vehicles and bags to transport things. Lisa could be given lots of picture books to encourage her to speak two-word sentences.*

Murmelbahn, Einsteckdose & Fühlteppich

Noch mehr gute Ideen für selbstgemachtes Spielzeug in der Krippe



Hörmemory, Klettbausteine und Glitzerflasche: Wie Sie aus Alltagsmaterialien fantasievolles und ungewöhnliches Spielzeug für Krippe und Kindergarten herstellen, erfahren Sie in diesem Buch. Täglich entstehen kreative Spielmaterialien in Krippe und Kindergarten, die aus einfachsten Dingen bestehen und doch eine vielfältige und immer wieder neue Funktion in Kinderhänden finden. Erfahren Sie, welche unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten Knöpfe, Reißverschlüsse, Lockenwickler oder Magnete haben und bauen Sie mit Hilfe der Schritt-für-Schritt-Anleitungen schnell und einfach tolle neue Abenteuerspielzeuge für Ihre Einrichtung.

*The Marble Track, Clever Can, and the Feelie-Rug
More great ideas for making pre-school toys*

Audio-memory, Velcro building blocks, and the glitter bottle: This book tells you how to make imaginative and unusual toys for pre-school and kindergarten children using everyday materials. Develop creative play resources for pre-school and kindergarten children, and see how children discover new and diverse functions for the simplest materials. See what you can do with buttons, zips, curlers, or magnets, and using step-by-step instructions, build adventurous new playthings quickly and easily.



BANANENBLAU
Der Praxisverlag für Pädagogen

ISBN 978-3-942334-50-1



9 783942 334501